

from these works preserved on school papyri. Of course, the research tools are not limited to these two criteria. Part 3 “Works of the Descendants” includes articles examining the most important and unexplored issues of the use of ancient educational texts after the end of Antiquity.

In 2019, Vitaly Grigorievich Bezrogov (1959–2019), Doctor of Pedagogy, Vice President of the International Society for Research on Textbooks and Educational Media, agreed to become the executive editor of this issue. He proposed the present structure for the issue, began to invite authors and translators, but the work on the issue had to be completed without him. We have yet to comprehend his contribution to the study of the history of educational literature. The beginning was made within the framework of the project “History of a School Textbook” (<http://primer.tsput.ru/>), dedicated to the memory of Vitaly Grigorievich. This information resource contains the results of the research on the history of educational literature and a digital collection of ABC books, primers and readers collected by Vitaly Grigorievich¹.

To submit materials and check the theme of the next issues, as well as to make remarks, suggestions and comments, please contact the Editor-in-Chief at the following e-mail address:

Pichugina_V@mail.ru — Victoria Pichugina. I express gratitude to the Deputy Editor-in-Chief A.Yu. Mozhajsky, who agreed to become the Issue Editor and complete the work started by Vitaly Grigorievich.

LEHRTEXTE DER ANTIKE

(VORWORT DER CHEFREDAKTEURIN)

In dieser Lieferung der Zeitschrift wird die Reihenfolge jährlicher thematischer Materialien zur Geschichte der alten pädagogischen Kultur fortgesetzt. Wie auch die vorhergehende Lieferung enthält sie originale

¹ By now, 430 textbooks dating from 1561–1924 have been uploaded (Austria, Germany, Russia, USA, Sweden). Uploading all textbooks from the collections in Russian (about 200 editions, until 1939), English (about 500 editions) and German (about 800 editions) has begun. Vitaly Grigorievich's collection also contains several thousand digital copies in more than forty world languages.

Forschungen, Übersetzungen fremdsprachiger wissenschaftlicher Schriften und Rezensionen. Diese Struktur ermöglicht dem Leser eine breite Palette an Meinungen von Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Schulen und Richtungen sowie ein interdisziplinäres Feld für wissenschaftliche Diskussionen zu schaffen.

Das Thema der Lieferung heißt „Lehrtexte der Antike“. Auf den Seiten der Lieferung geht es darum, was im antiken Griechenland und im alten Rom gelesen und gebimst wurde, welche Unterrichtsmethoden man zu jener Zeit erarbeitete und anwandte, welche Lehrmittel im Rahmen der gesamten antiken Ökumene bis ins 6. Jahrhundert nach Christus ausgenutzt wurden. Die Lieferung besteht aus drei Teilen.

Der erste Teil („Das Werk der Pädagogen“) schließt die Schriften ein, in welchen speziell erarbeitete Lehrtexte untersucht werden. In der Antike gab es allerlei Grammatiken, Schul- und Alltagsdialoge, Übungsbücher, Aphorismensammlungen, Lehrbücher für unterschiedliche Fächer wie z. B. „Die Elemente“ Euklids, „Exposition“ (Einführung) Theons von Smyrna oder die Bücher Vitruvs und Boethius’, „Institutio Oratoria“ Quintilians, „Liber Memorialis“ von Lucius Ampilius, „Epitoma“ von Sextus Pompeius Festus oder Stobaei Anthologii Libri, gekürzte Lehrbücher für Philosophie oder Sammlungen gewisser Konzeptionen wie die Werke von Diogenes Laertios oder kurzgefasste Lehrstoffe fürs Erlernen der Redekunst, der Medizin, des Rechts, der Geografie usw. Im zweiten Teil („Lehrwerke“) werden die (Lehr)Texte behandelt, die nicht auf den Lehrer, sondern in erster Linie auf den Lehrling orientiert sind, wie die Texte vom literaturdidaktischen Typ, welche öfters als Lehrtexte auftraten. Zu den Ersten zählen z. B. die Texte „für die Anfänger“, für die Selbstbildung usw. Die Zweiten waren nicht als Lehrtexte entstanden und noch weniger waren sie mit der pädagogischen Problematik verbunden, aber ihre Rolle im Erziehungsprozess war manchmal größer als die von Lehrtexten. Zu den Denkmälern dieser zweiten Gruppe gehören die „Ilias“ und die „Odyssee“, die Dramen von Aischylos und Euripides, die Werke von Plutarch und Virgilius u. a. Es war nicht immer leicht, diese Werke als Lehrtexte aufzufassen. Doch einer der Gründe dazu besteht darin, dass einige alte Autoren diese Texte unter den Texten nennen, welche sie zu ihrer Lehrzeit gelesen haben. Der zweite Grund besteht darin, dass die Auszüge aus diesen Werken in den Schulpapyri enthalten sind. Mit diesen zwei

Typen Materialien werden natürlich die Stoffquellen nicht erschöpft. Der dritte Teil ("Das Werk der Nachkommen") enthält die Schriften, in welchen die wichtigsten und noch nicht erforschten Probleme weiterer Anwendung antiker Lehrmaterialien nach dem Ausgang der Antike behandelt werden.

Als Herausgeber der vorliegenden Lieferung sollte 2019 Vitaly Grigorjewitsch Besrogow (1959–2019), korrespondierendes Mitglied der AVR, Dr. phil. habil., Vizepräsident Internationaler Gesellschaft für Forschung der Lehrbücher und Bildungsmedien (International Society for Research on Textbooks and Educational Media) auftreten. Er erarbeitete die Struktur der Lieferung und begann Autoren und Übersetzer zu werben. Diese Aufgabe aber musste man schon ohne ihn lösen. Seinen Beitrag zum Erlernen der Lehrbuchgeschichte muss man noch gedanklich verarbeiten. Man hat es schon im Rahmen des Forschungsprojekts „Schulbuchgeschichte“ (<http://primer.tspu.ru/>), welches dem Andenken an Vitaly Grigorjewitsch gilt, begonnen. Die bereits vorhandene Ressource enthält Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Schulbuchgeschichte und eine digitalisierte Kopie der von Vitaly Borisowitsch gesammelten Abc- und Lesebücher¹.

Mit allen Fragen nach der Bereitstellung von Materialien, Vorbereitung weiterer Bände sowie mit Kommentaren und Vorschlägen wenden Sie sich bitte an die Chefredakteurin Victoria K. Pitschugina, E-Mail-Adresse: Pichugina_V@mail.ru. Für die Hilfe bei der Gestaltung dieser Lieferung bin ich sehr dankbar dem stellvertretenden Chefredakteur A.Yu. Mozhajsky, der sein Einverständnis äußerte, die von Vitaly Grigorjewitsch begonnene Sache zu vollenden.

¹ Zur Zeit sind 430 Lehrbücher (Österreich, Deutschland, Russland, USA, Schweden) aus dem Zeitabschnitt 1561–1924 eingespeichert. Das Einspeichern aller in der Sammlung vorhandenen Lehrbücher in Russisch (etwa 200 bis das Jahr 1939), Englisch (etwa 500) und Deutsch (etwa 800) ist schon begonnen. Die von Vitaly Grigorjewitsch angelegte Sammlung enthält auch einige Tausende digitalisierte Kopien in mehr als vierzig Sprachen.